

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die
Kredite für Kriegsmaterialanschaffungen für das Jahr
1906.

(Vom 23. Mai 1905.)

Tit.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit das Materialbudget für das Jahr 1906 zur Genehmigung vorzulegen.

Den Betrag desselben werden wir, wie üblich, seinerzeit im Gesamtbudget einschalten.

D. I. D. Bekleidung.

V. Gradabzeichen und Auszeichnungen:

a. Metallene und wollene Borden für Gradabzeichen der Unteroffiziere .	Fr. 10,280	
b. Abzeichen für gute Schützen, Richtkanoniere, Pontoniere I. Kl., Melde-reiter etc.	" 3,180	
c. Entschädigungen an die Kantone für Ersatz von Einteilungsabzeichen, Ändern von Abzeichen etc. . . .	" 18,000	
	Fr. 31,460	

Übertrag Fr. 31,460

VI. Exerzierkleider:

9000 Exerzierwesten für den Auszug à Fr. 17	Fr. 153,000	
2000 Transportsäcke à Fr. 2. 80	„ 5,600	
		„ 158,600

*VII. Bekleidung für Spezialwaffen:**a. Für Kavallerie:*

1. Für das Remontendepot:

Westen, Mützen, Reitstiefel, Stallblusen, Stall-
schürzen, Sporren, Stiefelhosen, Mäntel,
Tuchhosen, Zwilchblusen, Ledergamaschen
etc. Fr. 20,660

2. Für Schulen und Kurse:

Stallschürzen, Arbeitskleider,
Handschuhe „ 1,375

b. Für die Pferderegieanstalt:

Westen, Mützen, Reitstiefel, Stiefel-
hosen, Stallblusen, Sporren, Ab-
zeichen, Ledergamaschen, Tuch-
hosen, Mäntel, Zwilchblusen etc. „ 10,616

c. Für Artillerie:

Arbeitskleider, Halsbinden, Leder-
gamaschen, Tuchgamaschen,
Stiefelhosen „ 8,620

d. Für Sanitätstruppen:

Arbeitsblusen für Ärzte und Kranken-
wärter (I. Rate von je 600 Stück
im ganzen) „ 1,550

e. Für Verwaltung:

Arbeitskleider aus braunem Stoff
(Hose und Weste). „ 1,600

„ 44,421

*VIII. Bekleidung für Festungstruppen:**a. St. Gotthard:*

Arbeitskleider, Schneestrümpfe . . Fr. 9160

b. St. Maurice:

Mantelkragen, Arbeitskleider, Schnee-
strümpfe, Offiziersüberkleider . . „ 9565

„ 18,725

Übertrag Fr. 253,206

Übertrag Fr. 253,206

IX. Militärbeschuhung:

700 Paar Reitstiefelschäfte, beziehungsweise Gamaschen à Fr. 20 „ 14,000

X. Inventar, Modelle, Verschiedenes „ 3,000

XI. Unterhalt und Dislokation:

a. Reparaturen Fr. 2,110
 e. Fettmittel „ 18,000
 f. Betriebsmaterial „ 2,000

„ 22,110

Total Bekleidung Fr. 292,316

Ad V. Behufs Ergänzung der vermehrten Abgänge an Gradabzeichen und Auszeichnungen müssen die betreffenden Ansätze gegenüber dem vorjährigen Budget etwas erhöht werden.

Die den Kantonen zu entrichtenden Entschädigungen für Ersatz und Austausch von Einteilungsabzeichen etc. werden pro 1906 auf Fr. 18,000 veranschlagt.

Die Erhöhung um Fr. 10,000 wird bedingt durch die in das Jahr 1906 fallende Neueinteilung der Artillerieeinheiten des III. und IV. Armeekorps, was die Anschaffung größerer Partien von Achselnummern, Kokarden, Zahlen etc. notwendig macht.

Ad VI. Gleiche Stückzahlen für Blusen wie im Vorjahre, vide Spezialbotschaft vom 7. November 1902. Wegen Aufschlags des Rohmaterials muß der Einheitspreis für Exerzierwesten von Fr. 16. 50 auf Fr. 17 per Stück erhöht werden.

Ad VII, a und b. Der Ersatz der durch Abgänge zum Teil stark reduzierten Bestände, insbesondere der Tricothandschuhe für Schulen und Kurse der Kavallerie, sowie die Anschaffung von Stallschürzen, Mänteln und Zwilchblusen für das Personal der Pferderegianstalt bedingen dementsprechende Mehrausgaben.

Ad VII, c. Die Abgänge an Arbeitskleidern für Artillerie müssen durch Beschaffung von zirka 50 Blusen und 20 Hosen ergänzt werden. Auch hat sich die Abgabe von Halsbinden an die im Winter stattfindenden Kurse auf den Artilleriewaffenplätzen als notwendig und zweckmäßig erwiesen, da die Rekruten der

Spezialwaffen keine solchen erhalten. Es wird eine erstmalige Anschaffung von zirka 700 Stück vorgesehen. In mehreren Rekrutenschulen und in der Unteroffiziersschule des Jahres 1904 sind bei der Feldartillerie kleinere Versuche mit Gamaschen und Stiefelhosen vorgenommen worden, die gegenüber der jetzigen Ausrüstung der Fahrer mit Lederhosen Vorteile ergeben haben und die Fortsetzung in größerem Maßstabe rechtfertigen. Wir bedürfen zu diesem Zwecke je 150 Paar Ledergamaschen, Tuchgamaschen und Stiefelhosen.

Ad VII, d. Es ist notwendig, daß dem Material der Ambulancefourgons je 10 Arbeitsblusen für Ärzte einverleibt, und daß die Zahl der bereits vorhandenen Wärterblusen um je 10 Stück vermehrt werden. Der Totalbedarf stellt sich auf 600 Stück jeder Gattung. Die Beschaffung soll auf 6 Jahre verteilt werden, so daß eine erste Rate pro 1906 von je 100 Stück anzuschaffen wäre.

Ad VII, e. Der zurzeit vorhandene Vorrat an braunen Arbeitskleidern genügt infolge raschen Abganges der noch in Verwendung stehenden alten, blauen und grauen Arbeitskleider nicht mehr. Eine Reserve hat unter diesen Umständen noch gar nicht angelegt werden können; sie ist aber unentbehrlich. Wir bedürfen zur Bildung derselben der mehrmaligen jährlichen Einstellung von je 100 Garnituren, bestehend aus Hose und Weste. Bekleidungsgegenstände für Radfahrer sind pro 1906 keine zu beschaffen.

Ad VIII, a. Die Fr. 465 betragende Mehrausgabe gegenüber dem Vorjahre wird durch stärkere Rekrutierung, das allmähliche Anwachsen der Bestände der Einheiten, sowie durch den Bedarf infolge Abnutzung für die Sicherheitswachen bedingt.

Ad VIII, b. Wie im Vorjahre.

Ad IX. Der Bedarf an Reitstiefelschäften, beziehungsweise Gamaschen, bleibt der gleiche wie im Vorjahre, dagegen muß der Einheitspreis derselben, infolge Lederaufschlages, von Fr. 19. 50 auf Fr. 20 erhöht werden.

Die Beschaffung von Schuhtransportsäcken kann unterbleiben, indem die Vorräte an solchen einstweilen genügen.

Ad X. Da pro 1906 vermehrte Anschaffungen von Modellen, Mustern und Schnittmustern etc. in Aussicht stehen, sind wir genötigt, diesen Budgetposten auf Fr. 3000 anzusetzen.

Ad XI. Die Ausgaben für das zur Reparatur der Exerzierkleider bestimmte Material werden pro 1906 zirka Fr. 2110 betragen, somit Fr. 757 mehr als im Vorjahre.

Die Ansätze für Fettmittel und Betriebsmaterial bleiben dagegen die gleichen wie im Vorjahre.

D. I. E. Bewaffnung und Ausrüstung.

I. Handfeuerwaffen.

a. *Neue Waffen.*

1. 6000 Gewehre, 1889/96, für die Rekruten des Jahres 1906 à Fr. 81	Fr.	486,000
2. 1500 kurze Gewehre, 1889/1900, à Fr. 78	„	117,000
3. 600 Kavalleriekarabiner à Fr. 81	„	48,600
4. 16,000 Soldatenmesser für die Rekruten des Jahres 1906 à Fr. 2	„	32,000
5. 30,000 Gewehrfettbüchsen mit Fett à 15 Cts.	„	4,500
6. Kadettengewehre. Beitrag von 50 % an die Erstellungskosten von 300 Kadettengewehren, 1897, à Fr. 36. 50	„	10,950
7. 300 Revolver, 1882, 7,5 mm., à Fr. 45	„	13,500
8. a. 1000 Pistolen, 1900, Beitrag à Fr. 17	Fr.	17,000
b. 1300 Pistolen, 1900, für die unberittenen höhern Unteroffiziere aller Waffen à Fr. 62	„	80,600
1300 Pistolenfutterale à Fr. 5. 80	„	7,540
	„	105,140
b. <i>Aufrüsten von gebrauchten Gewehren</i>	„	72,000

c. *Munition.*

1. 2,500,000 scharfe 7,5 mm. Gewehrpatronen, Vermehrung der Korpsbestände in Auszug und Landwehr, III. Rate, pro mille à Fr. 90	Fr.	225,000
2. 128,000 scharfe 7,5 mm. Gewehrpatronen, Vermehrung der Korps-		
Übertrag	Fr.	225,000
	Fr.	889,690

	Übertrag	Fr. 225,000	Fr. 889,690
	bestände für die Maschinen-		
	gewehre der Kavallerie in Linie		
	und Depotpark, pro mille à Fr. 90	„ 11,520	
3.	124,800 scharfe 7,65 mm. Pistol-		
	patronen für die Pistolen der		
	höheren unberittenen Unteroffiziere		
	des Auszuges: 1300 × 96 Pa-		
	tronen = 124,800, pro mille à		
	Fr. 50	„ 6,240	
4.	144,000 scharfe 7,5 mm. Gewehr-		
	patronen für die Positionskom-		
	pagnien Landwehr, 15 × 9600		
	= 144,000, pro mille à Fr. 90	„ 12,960	
		<hr/>	
			„ 255,720

II. Blanke Waffen.

800 Säbel mit Scheiden für Kavallerie			
à Fr. 11. 50	Fr. 9200		
100 Dolchbajonette für Offiziersordon-			
nanzanzen à Fr. 7. 25	„ 725		
600 Faschinenmesser mit Scheiden à			
Fr. 9. 50	„ 5700		
700 Geniesäbel mit Scheiden à Fr. 9. 50	„ 6650		
	<hr/>		
			„ 22,275

III. Ausrüstungsgegenstände.

a. Persönliche Ausrüstung.

1. Für Gewehrriemen, Leibgurte, Faschinenmesser-			
taschen, Doppelscheidtaschen, Bajonettscheid-			
taschen, Patrontaschen (je 2 pro Mann), Ge-			
wehrrputzzeugtäschchen, Säbelkoppeln mit Schlag-			
band für Kavallerie, Gabeltragriemen, diverse			
Ausrüstung für Spielleute, Musikinstrumente,			
Fouriertaschen mit Ausrüstung für Unberittene,			
Signalpfeifen, Ausrüstung für Radfahrer etc.,			
alle diese Gegenstände, inklusive Kosten der			
von der Kriegsmaterialverwaltung jeweiligen			
gratis an die Lieferanten abgegebenen Garni-			
turen		„ 144,645	
		<hr/>	
	Übertrag	Fr. 1,312,330	

	Übertrag	Fr. 1,312,330
2.	74,000 Erkennungsmarken mit Schnur à 10 Cts.	7,400
3.	Je 1660 Gewehrriemen, Leibgurte, Bajonett-scheidtaschen, Gewehrputzzeugtäschchen, sowie 3320 Patronentaschen (1660 Paar), 3320 Patronenschlaufen (1660 Paar) für die jüngsten Jahrgänge des Landsturms, letzte Rate dieser Ausgabe. Ferner 10,000 Patronenschlaufen für sämtliche Jahrgänge der Landwehrinfanterie 1. Aufgebot, je 1 Stück pro Mann (III. Rate von 40,000 Stück)	24,175

b. Pferdeausrüstung.

1.	600 komplette Kavalleriereitzeuge, inklusive Zäumung, Vorderzeug, Säbelriemen und Packtasche, sowie Pferdedecke, Putzzeug, Kopfsack, Futtersack, Stallgurt, Stallhalter, Fou-ragierstrick, Karabinerholfter, Kochgeschirrfutteral etc., inklusive Kosten der von der Kriegsmaterialverwaltung jeweilen gratis an die Lieferanten abgegebenen Garnituren etc., à Fr. 230	138,000
2.	100 Feldbeile für Kavallerieunteroffiziere à Fr. 2	200

<i>c. Aufrüsten von blanken Waffen, Musik-instrumenten, Gepäck- und andern Aus-rüstungsgegenständen</i>	20,000
---	--------

Total Bewaffnung und Ausrüstung Fr. 1,502,105

Ad I, 1—4. Wie im Vorjahre.

Ad 5. Gleiche Anzahl Gewehrfettbüchsen mit Fett wie im Vorjahre, dagegen kommen pro 1906 die Gewehrlaufspiegel in Wegfall.

Ad 6. Wir müssen die Beiträge für Kadettengewehre gegenüber dem Vorjahre um 100 Stück erhöhen, da, neben größeren Bestellungen von Kadettengewehren für bestehende Korps, voraus-

sichtlich noch Bedarf an Kadettengewehren für neu entstehende Korps im Jahr 1906 sich erzeigen wird.

Ad 7. Gegenüber dem letzten Jahre reduzieren wir die Stückzahl der Revolver 7,5 mm. auf 300 Stück, deren wir zur Ausrüstung für berittene Trompeter und für Offiziersordonnanzen bedürfen.

Ad 8, a. Pro 1906 müssen neuerdings 1000 Pistolen für Offiziere beschafft werden, und es ist daher, wie bisher, der Beitrag von Fr. 17, somit Fr. 17,000, hier einzustellen.

<i>Ad 8, b.</i> Behufs Ausrüstung der unberittenen höhern Unteroffiziere der Infanterie, Positionsartillerie, des Genie, der Verwaltungs- und Festungstruppen des Auszugs mit der Pistole 1900	bedürfen wir	1300 Pistolen, 1900, à Fr. 62 . .	Fr. 80,600
	dazu	1300 Pistolenfutterale à Fr. 5. 80 . .	„ 7,540
			zusammen Fr. 88,140

Wir schlagen vor, den Gegenwert für die Gesamtausgabe auf dieser Unterrubrik im gleichen Betrage von zusammen Fr. 105,140 (nämlich Fr. 17,000 + Fr. 88,140) dem Separatkonto „Erlös aus Kriegsmaterial“ zu entnehmen und im Hauptbudget 1906 den entsprechenden Einnahmeposten unter D. Militärdepartement seinerzeit einzustellen.

Ad b. Aufrüsten von Gewehren. Gleiche Begründung wie im Vorjahre.

Ad c, 1. Munition. Gleiche Begründung, gleicher Ansatz wie für die I. Rate im Jahr 1904.

Ad c, 2. Um die Gefechtskraft der berittenen Mitrailleurkompagnien zu erhöhen, ist es nötig, die Munition der Maschinengewehre sowohl in der Linie als im Depotpark zu vermehren, und zwar zusammen um 4000 Patronen pro Gewehr = 128,000 Stück 7,5 mm. scharfe Gewehrpatronen.

Ad c, 3 und 4. Zu den 1300 Pistolen für die höheren unberittenen Unteroffiziere aller Waffen bedürfen wir 124,800 scharfe 7,65 mm. Pistolenpatronen als Kontingentsmunition. Für die mit dem kurzen Gewehr in die Landwehr übergetretenen Positionskanoniere bedarf es 144,000 scharfe 7,5 mm. Gewehrpatronen.

Ad II. Blanke Waffen. Die Stückzahl der Kavallerie-säbel mit Scheiden muß gegenüber dem letzten Jahr um 240 Stück, d. h. auf 800 Stück erhöht werden, infolge etwas höherer Rekrutierung und um eine kleine Reserve an Säbeln anzulegen. Den Stückpreis können wir um 50 Cts. reduzieren. An Feldweibelsäbeln mit Scheiden ist genügend Vorrat, so daß pro 1906 keine Beschaffung nötig ist, dagegen bedürfen wir 100 Dolchbajonette für Offiziersordonnanzen.

Seit ungefähr 10 Jahren wurde der Bedarf an Faschinenmessern mit Scheiden und an Geniesäbeln aus den Vorräten und vermittelst Aufrüsten gebrauchter Säbel gedeckt.

Pro 1906 verbleibt jedoch kein genügender Vorrat weder an neuen noch gebrauchten Säbeln, weshalb 600 Stück neue Faschinenmesser und 700 Geniesäbel beschafft werden müssen.

Ad III, a. Persönliche Ausrüstung.

Ad 1. Wegen schwächerer Rekrutierung und da noch Vorräte aus den Vorjahren vorhanden sind, kann die Beschaffung von Gegenständen der persönlichen Ausrüstung für die Rekruten pro 1906 bedeutend reduziert werden.

Ad 2. Diese Beschaffung bildet die zweite Rate der für Auszug, Landwehr und Landsturm nötigen Erkennungsmarken. Gleiche Begründung wie pro 1905.

Ad 3. Für die Begründung dieses Postens verweisen wir auf Seiten 9 und 10 im Materialbudget pro 1904.

Ad III, b. Pferdeausrüstung.

Wir erhöhen die Stückzahl der Kavalleriereitzeuge gegenüber den letzten Jahren um 40 Stück, d. h. auf 600 Stück, infolge vermehrter Rekrutierung.

Ad III, c. Aufrüsten von blanken Waffen etc.

Gleicher Ansatz wie voriges Jahr. Es müssen neben einer größeren Anzahl gebrauchter Trainsäbel und andern blanken Waffen ebenfalls die entsprechende Zahl an Säbelkoppeln und auch gegen 100 Musikinstrumente aufgerüstet werden.

D. I. F. Offiziersausrüstung.**I. Vergütungen für Bekleidung.****A. Erste Entschädigung.**

476 unberittene Offiziere à Fr. 200	Fr.	95,200
172 berittene Offiziere à Fr. 275	„	47,300
139 Supplementarentschädigungen für Berittens- machung von Offizieren à Fr. 75	„	10,425
11 Entschädigungen für Offiziere, welche schon als Adjutant-Unteroffizier, Stabssekretäre oder Postsekretäre eine Entschädigung er- halten haben à Fr. 60	„	660
65 Entschädigungen für Offiziere, welche nach Art. 3 der Verordnung vom 11. Januar 1898, versetzt werden, à Fr. 100	„	6,500
14 Feldprediger à Fr. 140	„	1,960
12 Stabssekretäre mit Adjutant-Unteroffiziersgrad à Fr. 140	„	1,680
20 Landsturmoftiziere à Fr. 20	„	400
		<hr/>
	Fr.	164,125

B. Zweite Entschädigung (Erneuerungsbeiträge).

414 Erneuerungsbeiträge an unbe- rittene Offiziere à Fr. 150	Fr.	62,100
217 Erneuerungsbeiträge an berittene Offiziere à Fr. 187. 50	„	40,687
10 Erneuerungsbeiträge an Stabs- sekretäre mit Adjutant-Unter- offiziersgrad à Fr. 75	„	750
		<hr/>
	„	103,537
	Fr.	<hr/> 267,662

II. In Natura zu verabfolgende Ausrüstungsgegenstände.

Für Säbelgürtel, Säbelriemen, Schlagbänder, Feld- gürtel, Tragriemen, Pistolenfutterale, Feldstecher- futterale mit Zubehör, Tornister, Schrifentaschen, Feldflaschen, Signalpfeiffen mit Schnur	Fr.	57,902
Für Säbel, Pistolen, Feldstecher, Reitzeuge komplett und Taschenlaternen	„	127,850
		<hr/>
	Fr.	<hr/> 185,752

III. Beiträge an Offiziere, Unteroffiziere und Radfahrer.

Für Pistolenanschaffungen:	
200 Pistolen à Fr. 18, Beitrag	Fr. 3,600
Für Feldstecheranschaffungen:	
100 Feldstecher à Fr. 10 Beitrag	„ 1,000
100 Zeißfeldstecher à Fr. 35 Beitrag	„ 3,500
Für 75 militärärztliche Taschenbestecke à Fr. 10	
Beitrag	„ 750
Für 300 Fahrräder à Fr. 100 Beitrag	„ 30,000
	<hr/>
	Fr. 38,850

Zusammenzug.

I. Vergütungen für Bekleidung	Fr. 267,662
II. In Natura zu verabfolgende Ausrüstungsgegenstände	„ 185,752
III. Beiträge an Offiziere, Unteroffiziere und Radfahrer	„ 38,850
	<hr/>
	Fr. 492,264

Ad I. Vergütungen für Bekleidung. Infolge erhöhter Anzahl der Ansätze für unberittene Offiziere ist das Budget für diese Rubrik um Fr. 1587 höher als das letztjährige.

Ad II. In Natura zu verabfolgende Ausrüstungsgegenstände. Die Stückzahlen der Schlagbänder, Pistolenfutterale, Feldstecherfutterale und Tornister müssen dem Vorjahre gegenüber erhöht werden, währenddem diejenigen der übrigen Gegenstände reduziert werden können.

Wir stellen 500 Taschenlaternen mehr ein als im vorigen Jahr, dagegen können die Stückzahlen für Reitzeuge, Säbel und Offizierskoffern etwas reduziert werden, nämlich weniger: 20 Offiziersreitzeuge mit Zubehör, 100 Säbel mit Scheiden, 50 Offizierskoffern, weshalb gegenüber dem Vorjahre sich eine Reduktion der Naturalausrüstung um Fr. 10,436 im ganzen ergibt.

Ad III. Beiträge an Offiziere, Unteroffiziere und Radfahrer. Wir stellen den Posten für Beiträge zu 300 Fahrräder statt wie voriges Jahr im Hauptbudget — hier ein, wodurch eine Erhöhung auf dieser Rubrik im Betrage von Fr. 30,000 eintritt gegenüber letztjährigem Materialbudget.

D. I. J. Kriegsmaterial.

2. Neuanschaffungen.

a. Stäbe.

Anschaffung von 10 Mimeographenkisten mit je 1 Mimeograph, sowie 5 Feldbureaukisten und 1 Kiste mit Ersatzbestandteilen für Normalfahrräder und einigen Transportkisten für Radfahrerlaternen Fr. 3000

Mit obiger Anschaffung von 10 weitem Mimeographenkisten mit je 1 Mimeographen und von 5 Feldbureaukisten sind sodann alle Dienstzweige des Armeestabes, sowie die höhern Funktionäre des Etappendienstes mit Mimeographen und Feldbureaukisten ausgerüstet.

Die Einführung der Normalfahrräder verlangt die Anschaffung von mit Ersatzbestandteilen ausgerüsteten Kisten. Zunächst soll eine solche Kiste angeschafft werden, die gleichzeitig als Instruktionsmaterial für die Radfahrerkurse zu dienen hat.

Für den Transport bei Magazinierung der zum Instruktionsmaterial gehörenden Laternen bedürfen wir einiger Kisten.

b. Infanterie.

Kein Kredit verlangt.

c. Kavallerie.

1. Ersatz von Maximmaschinengewehren als Schulmaterial III. Rate	Fr. 40,000
2. Anschaffung und Montieren von neuen Kurbelhämmern	" 9,600
3. Beschaffung von 216 Feldstechern, neuesten Modells, à Fr. 52 mit Futteral	" 11,232
Total Kavallerie	Fr. 60,832

Ad 1. Wie im Vorjahre.

Ad 2. Für Anschaffung und Montieren eines neuen Kurbelhammers an sämtlichen Maschinengewehren bedürfen wir eines Kredites von Fr. 9600; der Ansatz pro Maschinengewehr hierfür beträgt Fr. 200 (siehe Aktenband Nr. 8).

Ad 3. Die modernen Aufklärungsbedürfnisse erfordern gebieterisch vermehrte Betätigung der Unteroffiziere an dieser Aufgabe.

Die Ausrüstung der Kavallerieunteroffiziere mit Ferngläsern wird dadurch zur Notwendigkeit. Es ist einstweilen vorgesehen, dem Korpsmaterial jeder Einheit 6 Ferngläser zuzuteilen.

$6 \times 36 = 216$ Stück Feldstecher mit Futteral à Fr. 52 erfordern eine einmalige Ausgabe von Fr. 11,232.

d. Artillerie.

1. 250 Stück Prismenfeldstecher mit Futteral à Fr. 136, 1. Rate	Fr. 34,000
2 a. Ergänzung der Beschirrung	Fr. 80,000
b. Mehrbedarf von 464 Paar Kummteschirren für die Feldartillerie	„ 241,000
	„ 321,000
3. Vorratsbestandteile, neuen Modells	„ 10,000
4. Bureausten für die 8 Abteilungsstäbe der 4 Korpsparcs und für die 24 Parkkompagnien 32 à Fr. 150	„ 4,800
Total Artillerie	<u>Fr. 369,800</u>

Ad 1. Für die Schußbeobachtung der neuen, weittragenden 7,5 cm. Feldgeschütze werden an die Geschützcchefs erhöhte Anforderungen betreffend Schuß- und Zielbeobachtung gestellt, so daß an Stelle des jetzigen kleinen Feldstechers, der mehr für infanteristische Zwecke paßt, — ein billiger Prismen-Feldstecher abgegeben werden sollte.

Im ganzen bedürfen wir 486 Stück Prismenfeldstecher mit Futteral, wir beantragen, diese Beschaffung auf zwei Jahre zu verteilen und pro 1906 erstmals 250 Stück à Fr. 136 = Fr. 34,000 in das Budget einzustellen. Wir verweisen auf die Akten Nr. 10.

Die im Korpsmaterial der Feldartillerie sodann verfügbar werdenden kleinen Feldstecher gedenken wir den Unteroffizieren (Schließenden) der Infanteriebataillone zuzuteilen.

Ad 2, a. Wie bisher, bedürfen wir des Kredites von Fr. 80,000 für die Ergänzung einzelner Beschirrungsbestandteile und speziell für die Erneuerung der seit langer Zeit in Gebrauch stehenden Unteroffiziersreitzeuge, sowie für die Schaffung einer Geschirrrreserve.

Ad 2, b. Durch die Vollziehungsverordnung zur Neuordnung der Feldartillerie, vom 27. Dezember 1904, wurden nachträglich statt der gemischten 16 Parkkompagnien für Artillerie und Infanterie formiert:

	16 Parkkompagnien für Artillerie	
	8	" " Infanterie
Zusammen	24	"

Zudem wurde für die Feldbatterien und den Park der Bestand an Reservepferden vermehrt. Gestützt auf diese Erhöhung des Pferdebestandes in den Batterien, für die Parkkompagnien und für die Reservefuhrwerke, beläuft sich der Mehrbedarf an Kummteschirren auf 464 Paar, nämlich:

Vermehrung des Pferdebestandes:		
in den Batterien um 6 Pferde	$\times 72 =$	432 Pferde
in den Artillerieparkkompagnien um 4 Pferde	\times	
16	$=$	64 "
in den Infanterieparkkompagnien um 2 Pferde	$\times 8 =$	16 "
		512 Pferde

= 256 Paar komplette Kummteschirre.

Der Bedarf für die Reservefuhrwerke der 24 Parkkompagnien beträgt nunmehr 176 Paar Kummteschirre

Der Bedarf für 4 Parkcaissons der		
16 neuen Batterien beträgt	128	" "
	zusammen	304 Paar Kummteschirre

Von den 16 gemischten Park-		
kompagnien her sind noch vorhanden	96	" "

somit benötigt 208 Paar Kummteschirre

Totalbedarf 464 Paar komplette Kummteschirre.

Der Preis pro Paar Kummteschirre erhöht sich infolge Ordnonanzänderung auf Fr. 520.

Wir stellen daher rund Fr. 241,000 in das Budget ein, unter Entnahme dieses Betrages aus dem Separatkonto „Erlös aus Kriegsmaterial“.

Diesem Ausgabeposten gegenüber wird im Hauptbudget 1906 seinerzeit unter Einnahmen, D. Militärdepartement, der entsprechende Einnahmeposten mit Fr. 241,000 zur Ausgleichung eingestellt.

Ad 3. Wir erhöhen diesen Kredit um Fr. 5000, somit auf Fr. 10,000, wie in früheren Jahren, da nunmehr mit der Beschaffung von Vorratsbestandteilen, neuen Modells begonnen werden muß.

Ad 4. Für die Unterbringung der für die Stäbe und Einheiten der Korpsparcs bestimmten Rapportformularien und des

sonstigen Bureauaterials bedürfen die betreffenden Kommandanten einer Bureaukiste, da diese Gegenstände nicht im Offizierskoffer untergebracht werden können.

D. I. J. Kriegsmaterial.

2. Neuanschaffungen.

e. Genie.

1. Anschaffung von Holzvorräten	Fr.	3,000
2. Bearbeitung vorhandener Holzvorräte	„	3,000
3. Ergänzung des Geniematerials	„	22,500
4. Ergänzung der Schanzzeugvorräte	„	15,000
5. Ankauf und Umarbeitung von Schießbaumwolle, Ankauf von Zündmitteln	„	5,000
6. Anschaffung von Fahrgeschirr, Seilwerk u. s. w. für die Pontonreserve	„	10,000
7. Umändern von Bastgeschirren für den Transport der neuen optischen Signalapparate, kleinere Verbesserungen an den letztern	„	3,500
8. Ergänzung des Materials der Ballonkompagnie	„	2,500
		Fr. 64,500

Ad 1 und 2. Gleiche Ansätze wie im Vorjahre.

Ad 3 und 4. Die beiden Posten werden um Fr. 12,500 bzw. Fr. 10,000 erhöht. Die frühern Ansätze genügten zur Bildung einer Materialreserve für die verschiedenen Abteilungen der Genietruppen nicht

Wenn sie bis jetzt beibehalten wurden, so geschah es, weil das Budget durch Anschaffung neuer Pontonstücke, optischen Signalapparaten, Feldtelephon, Umänderung von Fuhrwerken u. s. w. ohnehin stark in Anspruch genommen war. Diese Posten fallen nun in Zukunft dahin, oder können, weil es sich um bloße Ergänzungen des Materials handelt, auf Rubrik 3 genommen werden.

Die Anschaffung von Reservematerial betrifft in erster Linie die Fortsetzung des Ankaufes von Feldtelegraphenkabel (mindestens 50 Kilometer), welche notwendig ist, da dieser Gegenstand bei sofortigem Bedarf nicht erhältlich gemacht werden könnte.

Ferner sind zu beschaffen: Größere Quantitäten von Ausrüstungsgegenständen für die Korpsfuhrwerke der Genieabtei-

lungen, namentlich Werkzeuge und Ersatzgegenstände aller Art. Auch die Vermehrung der Schanzzeugvorräte war mit den bisher eingesetzten Beträgen eine zu geringe.

Ad 5. Gleicher Ansatz wie bisher.

Ad 6. Infolge der Einführung von neuen Pontonschnabelstücken bei den Kriegsbrückenabteilungen sind eine größere Anzahl alte, aber durchaus noch brauchbare Pontonstücke der frühern Ordonnanz disponibel geworden. Mit diesen Pontonstücken und denjenigen, welche sich in den Händen der Pontonierfahrvereine befinden, kann für Wassertransporte aller Art auf unsern Seen und Flüssen eine Pontonreserve zusammengestellt werden. Für eine solche Reserve muß aber auch das nötige Fahrgeschirr beschafft werden.

Wir setzen dafür einen erstmaligen Posten von Fr. 10,000 ein.

Ad 7. Nachdem infolge der Einführung eines neuen optischen Signalsystems die Anschaffung neuer Apparate notwendig geworden war, sind diejenigen des früher benutzten Systems, wenigstens für den Feldgebrauch nicht mehr verwendbar geworden. Dagegen können die damals angeschafften Bastgeschirre auch für den Transport der neuen Apparate benutzt werden. Sie bedürfen aber einiger Abänderungen und Ergänzungen, welche wir auf Fr. 3500 berechnen, wobei einige kleine Änderungen an den neuen Apparaten selbst inbegriffen sind, die sich beim praktischen Gebrauch als notwendig erwiesen haben.

Ad 8. Eine Anschaffung von Ersatzstücken für den Apparat für Gaserzeugung ist wegen Abnutzung des vorhandenen Materials sehr notwendig; außerdem ist das Material der Ballonkompagnie noch mit einigen kleinen Anschaffungen zu ergänzen.

f. Sanität.

a. Abteilung für Sanität.

1. Ergänzung des Lazarettmaterials	Fr.	5,000
2. Ergänzung des Korps-sanitätsmaterials	„	10,000
3. Ergänzung des Spitalmaterials	„	7,000
4. Beschaffung der Ausrüstung neuer Ordonnanz für 2 weitere Ambulancefourgons	„	8,800
5. Umänderung von Batterie-fahrküchen in Am- bulancefahrküchen	„	700
6. Beschaffung von individuellen Verbandpäck- chen, II. Rate	„	50,000
		<hr/>
	Fr.	81,500

Übertrag Fr. 81,500

b. Abteilung für Veterinärwesen.

7. Instandstellen und teilweise Erneuerung der Veterinärtafchen und Instrumente, II. Rate	Fr. 1000	
8. Reserve-Veterinärkisten, 5 Stück	„ 2500	
		„ 3500
		<hr/> Fr. 85,000 <hr/>

Total Sanität

Ad 1. Wie im Vorjahre.

Ad 2. Anlässlich der Neuorganisation der Feldartillerie erhalten die Abteilungsstäbe neue Sanitätskisten, deren Inhalt als erste Reserve für das Sanitätsmaterial von je 3 Batterien zu dienen hat. Die den Batterien verbleibenden Sanitätstornister bedürfen ebenfalls einer gründlichen Modernisierung und wahrscheinlich auch einer konstruktiven Verbesserung, worüber Unterhandlungen mit der technischen Abteilung der Kriegsmaterialverwaltung im Gange sind. Zum Zwecke dieser Auffrischung der Batterie-Sanitätstornister erhöhen wir den letztjährigen Budgetansatz um Fr. 5000.

Ad 3. Zu den in Flüelen und Interlaken magazinierten 5000 Spitalbetten bedürfen wir die entsprechende Anzahl von Krankenpflegegegenständen aller Art und erhöhen zu diesem Zwecke den letztjährigen Budgetansatz ebenfalls um Fr. 5000.

Ad 4. Ansatz und Begründung wie ad 5 im Vorjahre. Sobald einmal die für 1905 bewilligte und für 1906 fortzusetzende Neuerung durchgeführt sein wird, muß die Umänderung des Inhaltes der Ambulancefourgons für die ferneren Jahre in größerem Umfang und in rascherem Tempo vor sich gehen.

Ad 5 und 6. Ansätze und Begründung wie im Vorjahre (siehe Seite 259, Hauptbudget 1905 ad 7 und 8).

Ad 7. Gleicher Ansatz und gleiche Begründung wie im Vorjahre, unter *b*.

Ad 8. Infolge der Vermehrung der Feldbatterien und der Parkkompagnien bedarf die Reserve an Veterinärkisten einen Zuwachs von 5 Stück.

g. Verwaltung.

1. Anschaffung eines zweiten Zeltes pro 1904	Fr. 1600
2. Für den Abschluß der Vervollständigungsarbeiten an der Knetmaschine	„ 1200
	<hr/>
Total Verwaltung	Fr. 2800

Ad 1. Gegenwärtig existiert für den Gebrauch in den Rekrutenschulen nur 1 Zelt, Modell 1904. Behufs Vornahme weiterer Versuche mit diesem Zelte und damit jede Rekrutenkompagnie das Auf- und Abschlagen derselben unabhängig üben kann, sollte ein zweites beschafft werden können.

Ad 2. Die Kommission zur Prüfung des Versuchsmaterials hat letztes Jahr für die Knetmaschine einen höheren Grad der Arbeitsbereitschaft verlangt. Daraufhin wurde die Maschine mit einem kleinen Dampfkessel versehen. Bei schlechtem Brennmaterial und nicht tadelloser Bedienung ist oben namentlich bei kühler Witterung eine starke Reduktion der Dampfentwicklung zu befürchten; da mit diesen 3 Faktoren aber gerechnet werden muß, so wäre es zur Vermeidung einer Enttäuschung wünschenswert, den Kessel gegen die nächstgrößere Nummer umzutauschen.

Durch die Beigabe des Kessels wird aber ferner die Umänderung des für die seinerzeit zum Antrieb der Knetmaschine benutzten Explosionsmotoren vorgesehenen Zeltdaches in ein feuerfestes Blechdach erforderlich, endlich die Verstärkung der Räder und der Bremsvorrichtung. Schließlich hat sich auch eine zwar geringfügige, aber nützliche Abänderung der Mischarme, als wünschenswert erwiesen.

Nach Vollendung dieser Vervollständigungen wird die letzte Stufe der Verbesserungsfähigkeit dieses Knetmaschinensystems erreicht sein und damit auch die Grundlage zur endgültigen Beurteilung der Maschine geschaffen werden.

h. Allgemeines Korpsmaterial.

1. Verbesserung an bestehendem Material	Fr. 20,000
2. Beschaffung von 6200 Biwakdecken für Infanterie der Festungen à Fr. 9	„ 55,800
	<hr/>
Übertrag	Fr. 75,800

Übertrag Fr. 75,800

3. Mobilmachung:

a. Beschaffung von 36 Bureaukisten mit Schreibmaterial für die Pferdestellungs-offiziere sowie Ergänzung des Inhaltes der Schatzungskisten für die Pferdeschätzungskommissionen à Fr. 85	n	3,060
b. 200 Bastgeschirre mit kompletter Zubehör und Ausrüstung à Fr. 300	n	60,000

Total allgemeines Korpsmaterial Fr. 138,860

Ad 1. Da die Umänderungen von alten Caissons in Kavallerie Proviantwagen im Jahr 1905 beendigt sind und auch keine fernere neuen Bedachungen von Stallzelten mehr beschafft werden müssen, so können wir diesen Kredit für die gewöhnlichen Bedürfnisse von Fuhrwerksumänderungen auf Fr. 20,000 gegenüber dem Vorjahre, d. h. um Fr. 15,000, reduzieren.

Ad 2. Für einen Teil der Mannschaft der den Festungen zugeteilten Infanteriebataillone müssen Biwakdecken beschafft werden.

Wir verweisen auf die Budgetakten Nr. 12.

Ad 3, a. Zur Aufnahme der zahlreichen Schreibmaterialien und Formulare, welche die Pferdeschätzungskommissionen auf den Mobilmachungsplätzen nötig haben, fehlten bis jetzt besondere und entsprechend ausgerüstete Bureaukisten. Wir ersuchen um Bewilligung des nötigen Kredites, nämlich für

36 Stück à Fr. 60	Fr. 2160	ferner für Schreibmaterial in dieselben
36 „ à „ 25	„ 900	
	<u>Fr. 3060</u>	

Ad 3, b. Damit die im Gebirge zu verwendenden Infanteriebataillone ihr Korpsmaterial, sowie die Munitions- und Lebensmittelvorräte nachführen können, bedürfen dieselben einer besondern Ausrüstung. Wir stellen daher eine erste Rate von Fr. 60,000 für 200 komplett ausgerüstete Bastgeschirre im Budget ein.

Wir verweisen auf die Budgetakten Nr. 11.

D. I. J. 4. Festungsmaterial.

a. St. Gotthard.

1. Armierung der Forts (Ergänzung und Ersatz).	
Für Anschaffung und Ergänzung von Geschützmaterial	Fr. 54,000
2. Allgemeine Inventaranschaffungen.	
Werkzeug, Holzbearbeitungsmaschine, Telefon- und Beleuchtungsmaterial	" 8,300
3. Korpsmaterial.	
Maschinengewehre und Material für Beobachter- und Maschinengewehrkompanien, sowie Gebirgsausrüstung für Gotthard-Infanterie etc.	" 78,100
4. Verbesserung an bestehendem Material.	
Ersatz von 5,3 cm. Kernröhren und Versuche	" 6,000
5. Sanitätsmaterial.	
Ausrüstung für Gebirgsransport und Reservematerial	" 2,000
6. Munition	" 130,702
Total a. St. Gotthard	Fr. 279,102

Ad 1, 2, 3, 4, 5, 6. Für die Begründung dieser Posten verweisen wir auf die Akten Nr. 28, 28 a, 28 b und 29.

b. St. Maurice.

1. Armierung der Forts (Ergänzung und Ersatz).	
Schutzdächer und Schilde für Beobachtungskommando und Verteidigungsposten, Geschütze und Reserve- teile für Geschütze und Lafetten; Beschaffung von Scheinwerfern und der nötigen Zubehör	Fr. 137,000
2. Allgemeine Inventaranschaffungen.	
° Anschaffung und Aufstellung von Elektromotoren für Werkstätten; Ankauf von Sandsäcken	" 8,000
Übertrag	Fr. 145,000

Übertrag Fr. 145,000

3. Korpsmaterial.

Korpsausrüstung für die Festungssappeurkompanie
 Nr. 3 Lw., Biwakdecken für Festungstruppen,
 Zelte für die äußere Verteidigung und Ergän-
 zung von Korpsmaterial des Auszuges, das in
 den Schulen und Kursen als Instruktionsmaterial
 verwendet werden mußte „ 38,300

4. Verbesserung an bestehendem Material.

Verbesserung der Zünder und Versuche, sowie
 Umänderung von Kartätschen „ 3,556

5. Sanitätsmaterial.

Komplettierung der Kriegsausrüstung und Revision
 der Verbandmaterialreserve „ 3,500

6. Munition „ 209,144

Total *b. St. Maurice* Fr. 399,500

Ad 1. Siehe Begründung bei den Akten, Nr. 30 und 31.

Ad 2. Nach der Installation der elektrischen Zentralen ist es notwendig, die Werkstätten mit Elektromotoren zu versehen.

Ad 3. Wie schon in frühern Begründungen erwähnt worden ist, muß mit der Beschaffung des Korpsmaterials für die Landwehr und mit dem Ersatz des Korpsmaterials des Auszuges fortgeföhren werden.

Ad 4. Es handelt sich um ballistische Versuche, sowie die Verbesserung vorhandener Kartätschen.

Ad 5. Das Sanitätsmaterial muß noch ergänzt und die seit mehreren Jahren vorhandene Verbandmaterialreserve revidiert werden.

Ad 6. Siehe Begründung bei den Akten, Nr. 30 und 31.

Rekapitulation.

	Voranschlag pro 1906.	Budget pro 1905.
	Fr.	Fr.
D. I. D. Bekleidung	292,316	282,348
D. I. E. Bewaffung und Ausrüstung	1,502,105	1,446,385
D. I. F. Offiziersausrüstung	492,264	471,113
D. I. J. Kriegsmaterial:		
2. Neuanschaffungen:	1906 Fr.	
A. Stäbe	3,000	5,000
B. Infanterie	—	—
C. Kavallerie	60,832	50,000
D. Artillerie	369,800	122,800
E. Genie	64,500	79,120
F. Sanität	85,000	28,925
G. Verwaltung	2,800	—
H. Allgemeines Korps- material	138,860	68,264
	724,792	
D. I. J. 4. Festungsmaterial:		
a. St. Gotthard	279,102	192,500
b. St. Maurice	399,500	219,662
Total	3,690,079	2,966,117

Genehmigen Sie, Tit., die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 23. Mai 1905.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Ruchet.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.

(Entwurf.)

Bundesbeschluß

betreffend

Bewilligung der für die Beschaffung von Kriegsmaterial für
das Jahr 1906 erforderlichen Kredite.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 23. Mai
1905,

beschließt:

Für die Beschaffung von Kriegsmaterial werden folgende Kredite bewilligt, welche einen Bestandteil des allgemeinen Budgets für 1906 bilden und in dem bezüglichen, im Dezember laufenden Jahres vorzulegenden Voranschlag einzuschalten sind:

D. I. D. Bekleidung	Fr.	292,316
D. I. E. Bewaffung und Ausrüstung	„	1,502,105
D. I. F. Offiziersausrüstung	„	492,264
D. I. J. Kriegsmaterial (Neuanschaffungen)	„	724,792
J. 4. Festungsmaterial:		
a. St. Gotthard	„	279,102
b. St. Maurice	„	399,500
	Total	<u>Fr. 3,690,079</u>

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die vom Bunde an die Kantone für die Ausrüstung der Rekruten pro 1906, sowie für die Reserven zu leistenden Entschädigungen.

(Vom 26. Mai 1905.)

Tit.

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend unsern Bericht betreffend die vom Bunde an die Kantone für die Ausrüstung der Rekruten pro 1906, sowie für die Ausrüstungsreserven zu leistenden Entschädigungen zu unterbreiten.

A. Ausrüstung der Rekruten.

Die gesamte Ausrüstung der Rekruten des Jahres 1906 soll die gleiche sein, wie in den Vorjahren. Den Fahrer- und Trainrekruten und den Ordonnanzen soll schwarzes, allen übrigen Rekruten naturfarbenedes Lederzeug verabfolgt werden. Die sogenannten Traintornister sind aus der Reserve abzugeben (vgl. Tabelle I). In einzelnen Kantonen gehen die Vorräte an überzähligen Traintornistern bald zu Ende oder sind nicht mehr bester Qualität. Wir haben angeordnet, daß die durch die Einführung einer neuen Packung bei der Artillerie verfügbar werdenden

Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die Kredite für Kriegsmaterialanschaffungen für das Jahr 1906. (Vom 23. Mai 1905.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1905
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	23
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	31.05.1905
Date	
Data	
Seite	57-80
Page	
Pagina	
Ref. No	10 021 456

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.